



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Johannes Callsen (CDU)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie

### **Verlängerung der Landesverordnung über Camping- und Wochenendplätze**

1. Plant die Landesregierung die Landesverordnung über Camping- und Wochenendplätze zu verlängern?  
Falls ja, welche Änderungen sind ggf. geplant?  
Falls nein, aufgrund welcher gesehenen Notwendigkeiten wurde diese Verordnung erlassen und welche Änderungen in der Bewertung durch die Landesregierung haben sich ergeben, diese nicht zu verlängern?

Antwort:

Ja. Im Rahmen einer reinen Verlängerung einer Verordnung können nur redaktionelle Änderungen vorgenommen werden.

2. In welchem Umfang unterstützt die Landesregierung Campingplätze im Land, beispielsweise in den Bereichen Infrastruktur, Netzwerkbildung und Marketing?

Antwort:

Die Landesregierung beabsichtigt im Rahmen der betrieblichen Förderung Investitionen im Bereich der Camping- und Wochenendplätze zu unterstützen, soweit diese beispielhaft und nachhaltig den Strukturwandel auf den Plätzen begleiten (ausgenommen ist der Sanitär- und Wellnessbereich). Aus den Modellvorhaben müssen sich Erkenntnisse für andere Camping- und Wochenendplätze in Schleswig-Holstein ableiten lassen. Projekte zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Campingplätze können im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft gefördert werden, soweit sie die Fördervoraussetzungen

erfüllen. Darüber hinaus profitieren Campingplatzbetreiber auch von dem geplanten Clustermanagement Tourismus.

Der Verband für Camping- und Wohnmobiltourismus in Schleswig-Holstein e.V. (VCSH) ist Gesellschafter der TA.SH und gestaltet damit über die Gremien der TA.SH die touristische Vermarktung des Landes aktiv mit.

Auf der touristischen Landesebene berücksichtigt die TA.SH das Thema Camping auf [www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de) als eigene Unterkunfts-kategorie sowie in themenbezogenen Seiten und Beiträgen wie beispielsweise zu Radrouten in Schleswig-Holstein. Eine Einbindung in die Kampagne zum „Glückswachstumsgebiet“ der TA.SH ist geplant.

3. In welchen Punkten unterscheidet sich die Wettbewerbssituation von Schleswig-Holsteinischen Campingplätzen gegenüber denjenigen in den Nachbarbundesländern?

Antwort:

Es werden grundsätzlich keine Wettbewerbsnachteile aufgrund bauordnungs- oder bauplanungsrechtlicher Vorschriften gesehen.

Schleswig-Holsteinische Gemeinden und Campingplatzbetreiber müssen die bauplanungsrechtlichen Vorschriften des BauGB beachten. Diese gelten bundesweit gleichermaßen. Die Landesverordnung enthält („nur“) die bauordnungsrechtlichen Mindestanforderungen, die u.a. die Errichtung von Campinghäusern auf Wochenendplätzen unter vereinfachten bauordnungsrechtlichen Bedingungen wie beispielsweise verringerte Abstände oder Klarstellungen der brandschutzrechtlichen Anforderungen ermöglichen sollen.

In dem sich im parlamentarischen Verfahren befindlichen Gesetzentwurf zur Änderung der Landesbauordnung (LT Drs. 18/2778) ist vorgesehen, dass Campinghäuser auf Wochenendplätzen zukünftig verfahrensfrei aufgestellt werden dürfen (§ 63 Abs. 1 Buchstabe j). Ein Baugenehmigungsverfahren ist dann in diesen Fällen nicht mehr erforderlich. Gleichwohl sind die öffentlich-rechtlichen Vorschriften, insbesondere die des Bauplanungs- und des Bauordnungsrechts, einzuhalten, wie die klarstellende Änderung von § 62 Abs. 1 des Gesetzentwurfes und die Gesetzesbegründung zu § 63 Abs. 1 Buchstabe j) zeigen.

4. Wie ist es um die Entwicklung des Campingtourismus in Schleswig-Holstein im bundesweiten Vergleich bestellt (Übernachtungszahlen und Verweildauer, Herkunft der Camperinnen und Camper, Verhältnis prämierter zu nicht-prämierten Campingplätzen)?

Antwort:

Die Übernachtungen in Schleswig-Holstein haben seit 2010 im Bereich des Durchgangscampings eine positive Entwicklung genommen. Die Steigerung der Übernachtungen ist u.a. darauf zurückzuführen, dass eine Verbesserung des qualitativen Angebots bei den Mietunterkünften (Mobilheime) stattgefunden hat. Rund 94 % aller touristischen Übernachtungen im Campinggewerbe werden von Campern aus Deutschland (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,

Baden-Württemberg) getätigt. Seit 2012 ist auch eine Steigerung der ausländischen Übernachtungen festzustellen (Quelle: VCSH). Laut VCSH sind in Schleswig-Holstein 60 Campingplätze offiziell vom Bundesverband der Campingwirtschaft und dem Deutschen Tourismusverband mit 1-5 Sternen klassifiziert. Dies entspricht einem Prozentsatz von ca. 22% und liegt um rund 5% über dem Bundesdurchschnitt (Quelle: VCSH).

Weitere Anlagen beleuchten die Entwicklung des Campingtourismus in Schleswig-Holstein:

Anlage 1:	Camping in Deutschland: Entwicklung der Übernachtungen von 2010 bis 2014 (Bundesländer und Deutschland gesamt)
Anlage 2:	Camping in Deutschland: Entwicklung der Ankünfte von 2010 bis 2014 (Bundesländer und Deutschland gesamt)
Anlage 3:	Camping in Schleswig-Holstein 2014 (Herkunftsländer der Gäste)
Anlage 4:	Camping in Deutschland: Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer
Anlage 5:	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Jahr 2014 auf Campingplätzen nach Ländern und dem ständigen Wohnsitz der Gäste

5. Welche Umsätze werden in Schleswig-Holstein durch Camping – aufgeschlüsselt auf die Spalten „Zelt-, Stell-, Dauerstellplatz, Mobilheime, Ferienwohnung und weitere Unterkunftsarten auf Campingplätzen“ – jährlich seit 2010 generiert?

Antwort:

Laut VCSH werden die Umsätze auf Campingplätzen nicht nach einzelnen Unterkunftsarten aufgeschlüsselt. Die touristischen Gäste (Durchgangscamper) geben pro Übernachtung etwa 52 Euro aus, während die Dauergäste bei einer Größenordnung von ca. 22 Euro pro Übernachtung liegen.

## Camping in Deutschland

### Anlage 1

### Übernachtungen

**Veränderung  
im Vergleich 2014  
zu 2010 in %  
(2010 = 100)<sup>1</sup>**

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
Deutschland	24.414.732	24.960.156	26.008.258	25.999.677	27.876.494	14,2
Schleswig-Holstein	3.098.360	3.007.144	2.959.991	3.061.124	3.502.936	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	3.939.029	3.624.814	3.884.378	3.966.904	4.186.469	6,3
Niedersachsen	3.700.081	3.644.961	3.760.315	3.822.061	3.980.028	7,6
Baden-Württemberg	3.066.117	3.210.652	3.425.963	3.270.494	3.446.007	12,4
Bayern	3.909.447	4.337.098	4.656.908	4.475.004	4.727.556	20,9
Berlin	88.822	97.160	103.738	108.443	114.268	28,6
Brandenburg	803.262	895.698	945.854	959.047	1.003.244	24,9
Bremen	52.774	57.600	55.516	58.411	71.670	35,8
Hamburg	74.481	75.160	100.175	118.682	127.424	71,1
Hessen	1.049.093	1.033.136	1.049.521	1.022.068	1.054.684	0,5
Nordrhein-Westfalen	1.255.614	1.309.781	1.437.394	1.531.759	1.630.003	29,8
Rheinland-Pfalz	2.081.126	2.243.241	2.165.530	2.208.415	2.369.468	13,9
Saarland	125.527	133.417	124.103	122.938	111.192	-11,4
Sachsen	458.628	523.097	557.427	511.119	611.444	33,3
Sachsen-Anhalt	272.427	282.496	302.576	272.346	316.844	16,3
Thüringen	439.944	484.701	478.869	490.862	623.257	41,7

<sup>1</sup> Im Zeitraum 2010 bis 2014 wurden zwei neue Campingplätze in Hamburg berichtspflichtig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1 Dezember 2010 bis 2014 und eigene Berechnungen

## Camping in Deutschland

### Anlage 2

	Ankünfte					Veränderung im Vergleich 2014 zu 2010 in % (2010 = 100) <sup>1</sup>
	2010	2011	2012	2013	2014	
Deutschland	6.834.746	7.136.872	7.508.456	7.528.352	8.090.077	18,4
Schleswig-Holstein	788.233	760.429	774.297	815.518	928.731	17,8
Mecklenburg-Vorpommern	840.283	792.361	834.678	874.230	921.220	9,6
Niedersachsen	936.195	939.780	994.789	1.047.287	1.063.963	13,6
Baden-Württemberg	846.916	927.360	985.806	961.633	1.028.153	21,4
Bayern	1.134.844	1.286.912	1.402.686	1.339.450	1.444.267	27,3
Berlin	28.000	27.348	27.409	27.197	29.709	6,1
Brandenburg	257.467	282.795	293.865	290.769	311.178	20,9
Bremen	27.734	29.709	28.680	27.250	28.997	4,6
Hamburg	31.484	32.457	54.614	61.169	64.353	104,4
Hessen	347.181	360.614	384.575	376.330	390.833	12,6
Nordrhein-Westfalen	513.695	496.328	534.090	541.637	607.759	18,3
Rheinland-Pfalz	640.281	705.532	701.197	692.468	736.628	15,0
Saarland	43.124	46.746	40.184	44.333	39.974	-7,3
Sachsen	147.778	167.115	173.652	157.029	191.593	29,6
Sachsen-Anhalt	104.774	114.164	116.735	105.582	128.469	22,6
Thüringen	146.757	167.222	161.199	166.470	174.250	18,7

<sup>1</sup> Im Zeitraum 2010 bis 2014 wurden zwei neue Campingplätze in Hamburg berichtspflichtig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1 Dezember 2010 bis 2014 und eigene Berechnungen

# Camping in Schleswig-Holstein 2014

## Anlage 3

### Herkunftsländer der Gäste

	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr		Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr	
		in %	in %			
<b>Gesamt</b>	<b>928.731</b>	13,9		<b>3.502.936</b>	14,4	
Deutschland	847.674	14,5		3.302.231	14,9	
Ausland	81.057	8,0		200.705	7,4	
<b>Europa</b>	<b>80.468</b>	<b>8,0</b>		<b>199.723</b>	<b>7,4</b>	
davon						
Dänemark	27.417	1,4		80.129	4,1	
Niederlande	14.692	15,0		34.532	8,8	
Schweiz	7.424	18,3		21.885	18,7	
Schweden	10.894	13,7		19.817	14,5	
Norwegen	6.381	1,8		12.364	-4,2	
Österreich	2.221	9,4		6.628	14,0	
Finnland	2.682	3,1		4.775	10,2	
Großbritannien	1.499	-6,0		4.004	-25,7	
Frankreich	1.935	5,3		3.666	-5,1	
Belgien	1.203	39,1		2.712	55,4	
Italien	1.309	6,1		2.267	7,1	
Polen	493	-2,2		1.979	23,1	
Tschechische Republik	496	46,3		1.222	102,3	
andere europäische Länder	1.822	.		3.743	.	
Afrika	18	-5,3		33	-38,9	
Asien	92	-9,8		178	28,1	
Amerika	258	18,9		401	15,9	
Australien	182	-5,2		280	-15,7	
ohne Angaben	39	.		90	.	

Quelle: Statistikamt Nord, Statistischer Bericht "Beherbergung im Reiseverkehr Schleswig-Holstein 2014" , Auszug aus Tabelle 4



## Camping in Deutschland

### Anlage 4

	<b>Durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1</sup></b>				
	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Deutschland	3,6	3,5	3,5	3,5	3,4
Schleswig-Holstein	3,9	4,0	3,8	3,8	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	4,7	4,6	4,7	4,5	4,5
Niedersachsen	4,0	3,9	3,8	3,6	3,7
Baden-Württemberg	3,6	3,5	3,5	3,4	3,4
Bayern	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3
Berlin	3,2	3,6	3,8	4,0	3,8
Brandenburg	3,1	3,2	3,2	3,3	3,2
Bremen	1,9	1,9	1,9	2,1	2,5
Hamburg	2,4	2,3	1,8	1,9	2,0
Hessen	3,0	2,9	2,7	2,7	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,4	2,6	2,7	2,8	2,7
Rheinland-Pfalz	3,3	3,2	3,1	3,2	3,2
Saarland	2,9	2,9	3,1	2,8	2,8
Sachsen	3,1	3,1	3,2	3,3	3,2
Sachsen-Anhalt	2,6	2,5	2,6	2,6	2,5
Thüringen	3,0	2,9	3,0	2,9	3,6

<sup>1</sup> Rechnerischer Wert: Übernachtungen/Ankünfte

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1 Dezember 2010 bis 2014



**Anlage 5**

**Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Jahr 2014 auf Campingplätzen**  
nach Ländern und dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Land  -  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar bis Dezember 2014				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>1)</sup>
	insgesamt	Veränderung ggü. dem Vorjahr	insgesamt	Veränderung ggü. dem Vorjahr	
		%	Anzahl	%	Anzahl
Bundesgebiet insgesamt .....	8 090 077	7,5	27 876 494	7,2	3,4
Deutschland .....	6 630 522	8,8	23 694 812	8,3	3,6
Ausland .....	1 459 555	1,9	4 181 682	1,6	2,9
Baden-Württemberg .....	1 028 153	6,9	3 446 007	5,4	3,4
Deutschland .....	715 951	9,2	2 553 796	7,4	3,6
Ausland .....	312 202	2,1	892 211	- 0,1	2,9
Bayern .....	1 444 267	7,9	4 727 556	5,7	3,3
Deutschland .....	1 126 559	10,4	3 997 370	6,9	3,5
Ausland .....	317 708	0,0	730 186	- 0,2	2,3
Berlin .....	29 709	9,2	114 268	5,4	3,8
Deutschland .....	20 165	19,2	76 003	11,3	3,8
Ausland .....	9 544	- 7,1	38 265	- 4,7	4,0
Brandenburg .....	311 178	7,0	1 003 244	4,6	3,2
Deutschland .....	281 249	7,9	922 220	5,4	3,3
Ausland .....	29 929	- 0,5	81 024	- 3,9	2,7
Bremen .....	28 997	6,4	71 670	22,7	2,5
Deutschland .....	23 237	1,0	61 294	20,2	2,6
Ausland .....	5 760	35,9	10 376	40,0	1,8
Hamburg .....	64 353	5,2	127 424	7,4	2,0
Deutschland .....	54 940	4,6	108 805	8,2	2,0
Ausland .....	9 413	9,1	18 619	2,8	2,0
Hessen .....	390 833	3,9	1 054 684	3,2	2,7
Deutschland .....	331 102	5,1	897 307	2,6	2,7
Ausland .....	59 731	- 2,8	157 377	6,9	2,6
Mecklenburg- Vorpommern	921 220	5,4	4 186 469	5,5	4,5

Deutschland .....	863 707	5,4	4 000 619	5,6	4,6
Ausland .....	57 513	4,6	185 850	3,3	3,2
Niedersachsen .....	1 063 963	1,6	3 980 028	4,1	3,7
Deutschland .....	928 044	3,2	3 577 910	5,8	3,9
Ausland .....	135 919	- 7,9	402 118	- 8,8	3,0
Nordrhein-Westfalen .....	607 759	12,2	1 630 003	6,4	2,7
Deutschland .....	487 548	12,9	1 306 772	6,7	2,7
Ausland .....	120 211	9,6	323 231	5,3	2,7
Rheinland-Pfalz .....	736 628	6,4	2 369 468	7,3	3,2
Deutschland .....	475 256	7,8	1 380 032	8,6	2,9
Ausland .....	261 372	3,8	989 436	5,6	3,8
Saarland .....	39 974	- 9,8	111 192	- 9,6	2,8
Deutschland .....	35 091	- 8,4	99 991	- 7,2	2,8
Ausland .....	4 883	- 19,1	11 201	- 26,0	2,3
Sachsen .....	191 593	22,0	611 444	19,6	3,2
Deutschland .....	166 255	23,6	538 597	20,3	3,2
Ausland .....	25 338	12,5	72 847	14,9	2,9
Sachsen-Anhalt .....	128 469	21,7	316 844	16,3	2,5
Deutschland .....	113 214	23,0	285 512	17,1	2,5
Ausland .....	15 255	12,5	31 332	10,1	2,1
<b>Schleswig Holstein .....</b>	<b>928 731</b>	<b>13,9</b>	<b>3 502 936</b>	<b>14,4</b>	<b>3,8</b>
<b>Deutschland .....</b>	<b>847 674</b>	<b>14,5</b>	<b>3 302 231</b>	<b>14,9</b>	<b>3,9</b>
<b>Ausland .....</b>	<b>81 057</b>	<b>8,0</b>	<b>200 705</b>	<b>7,4</b>	<b>2,5</b>
Thüringen .....	174 250	4,7	623 257	27,0	3,6
Deutschland .....	160 530	4,3	586 353	28,1	3,7
Ausland .....	13 720	8,7	36 904	11,7	2,7

<sup>1)</sup> Rechnerischer Wert: Übernachtungen/Ankünfte

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, Auszug aus Tabelle 1.9, Dezember 2014